

ANLAGEFORMEN KENNEN



KAPITALMARKT UND BÖRSE

Die Natur ist Marie und Ayla wichtig. Sie bauen Nisthilfen für Wildbienen und haben ihren eigenen Online-Shop gestartet: „Happy Bee“.
 „Puh, hätten wir nur einen Standbohrer und eine richtige Kreissäge – wir könnten viel mehr produzieren! Aber woher das Geld nehmen?“, seufzt Marie. „Wir könnten Anteilscheine an unserer Firma ausgeben“, schlägt Ayla vor:
 „Wer an unser Business glaubt, gibt uns Geld. Wir kaufen damit Werkzeug, produzieren mehr und verkaufen mehr – und machen mehr Gewinn. Einen Teil des Gewinns geben wir dann an unsere Unterstützer zurück.“

Aktien

Marie und Ayla haben mit ihren Anteilscheinen an „Happy Bee“ im Prinzip so etwas Ähnliches wie **Aktien** (→ S. 26) an ihrem Mini-Unternehmen ausgegeben. Angenommen, „Happy Bee“ ist 1.000 Euro wert, und Maries Onkel Mark gibt den Jungunternehmerinnen 100 Euro – damit gehören ihm zehn Prozent von „Happy Bee“. Wächst das Unternehmen auf 2.000 Euro, sind Marks zehn Prozent schon 200 Euro wert. Seine „Aktie“ hat ihren Wert verdoppelt – er könnte sie also mit Gewinn verkaufen, an einen Freund zum Beispiel. Es kann auch sein, dass Marie und Ayla keinen Erfolg haben. Dann ist auch Marks „Aktie“ weniger wert.



Unternehmen brauchen Geld für Investitionen – doch woher nehmen sie es? Eine Möglichkeit, um Geld nicht bei einer Bank leihen zu müssen, ist Aktien auszugeben. Aktien sind Unternehmensanteile, die das Unternehmen vergibt. Für diese Anteile bekommt es von den **Aktionären** (= Käufern) Geld. Wenn das Unternehmen Gewinn macht, wird der Aktionär über eine **Dividende** (→ S. 26) daran beteiligt, auch der **Aktienkurs** (→ S. 26) steigt. Wenn es für das Unternehmen schlecht läuft, kann die Aktie aber auch entsprechend an Wert verlieren.

Börse – Drehscheibe des Kapitalmarktes

Marie und Ayla suchen in ihren Netzwerken nach möglichen Käufern für ihre Anteilscheine. Wäre „Happy Bee“ ein Aktienunternehmen, könnten sie einen speziellen Marktplatz nutzen: Die **Börse** (→ S. 26). Hier werden Wertpapiere, Aktien, Rohstoffe oder Währungen (Devisen) gehandelt. Die Börse ist nichts anderes als ein Marktplatz, an dem Kauf- und Verkaufsangebote von Käufern (auch: Nachfragern, Anlegern oder Investoren) und Verkäufern (Anbietern) über Vermittler (auch: Broker, Makler, Skontrofführer) zusammengebracht und Geschäfte abgewickelt werden. Anders als beim Wochenmarkt gibt es an der Börse keine festgelegten Preise; diese werden laufend durch Angebot und Nachfrage errechnet und durch Börsen- und Kursmakler oder auch elektronisch festgestellt. Die größte und wichtigste Börse in Deutschland ist die Deutsche Börse in Frankfurt am Main. Die Börsenaufsicht ist dabei Sache der Finanz- und Wirtschaftsministerien der Länder sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Wichtig für die Volkswirtschaft

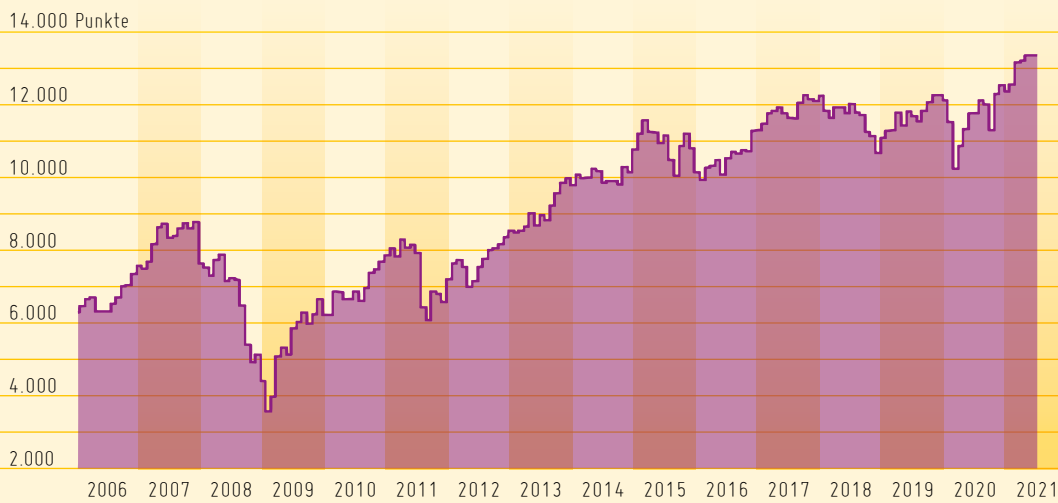
Die zentrale Aufgabe der Börse besteht darin, Investoren, die Kapital investieren, und Unternehmer, die es für Investitionen benötigen, zusammenzubringen. Sie erfüllt damit eine wichtige Funktion für die gesamte **Volkswirtschaft** (→ S. 27).



DAX-PERFORMANCE-INDEX – Entwicklung 2006 bis 2021

DAX steht für „Deutscher Aktienindex“. Er ist die Richtgröße (Benchmark) für den deutschen Aktienmarkt. Der Chart zeigt die Entwicklung der letzten 15 Jahre (bis Juni 2021).

DAX-Index



www.boerse-frankfurt.de/index/DAX → Charts

Der DAX wird aus dem Durchschnitt der Aktienwerte der 30 größten und umsatzstärksten Unternehmen, die an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden, gebildet. Er wird sekundlich neu ermittelt und gibt Auskunft über die Entwicklung dieser Aktienwerte. Er ist damit ein wichtiges Stimmungsbarometer für Wirtschaft und Anleger.

Bedeutung der Börse – zwei Beispiele:

- » Unternehmen können mit dem Kapital aus ihrem Börsengang die Erforschung neuer Technologien finanzieren, beispielsweise in Solaranlagen oder E-Autos. Sind sie erfolgreich, können unter Umständen neue Arbeitsplätze geschaffen werden.
- » Die Turbulenzen an den Finanzmärkten und die weltweite Finanzkrise im Jahr 2008 haben die Weltwirtschaft in eine tiefe **Rezession** (→ S. 27) gestürzt. Kurzarbeit und Entlassungen waren auch in Deutschland eine Folge davon. Die Bundesregierung hat sogenannte Rettungspakete zur Stärkung der Konjunktur und zur Rettung einiger deutscher Banken beschlossen. Dadurch stieg die Staatsverschuldung Deutschlands erheblich an.

„Happy Bee“ – wie geht's weiter?

Angenommen „Happy Bee“ würde sich zu einer Aktiengesellschaft (AG) für Produkte rund um den Ökolandbau entwickeln. Folgendes Szenario ist dann denkbar:

- » Die Nachfrage nach Bio-Erzeugnissen steigt.
- » Die „Happy Bee AG“ macht Gewinne.
- » Immer mehr Anleger wollen am steigenden Wert des Unternehmens profitieren.
- » Die „Happy Bee“-Aktie ist begehrter, also wird sie teurer, ihr Kurs steigt.

Ein Aktienkurs ist immer auch Abbild von Annahmen und Erwartungen, nicht nur von harten Fakten. Aber Erwartungen können auch enttäuscht werden! Bei negativen Entwicklungen verkaufen Anleger ihre Aktien. Wenn dies viele Aktionäre auf einen Schlag tun, gibt es sehr viele Verkaufsangebote, aber keinen, der die Aktien zu diesem Preis kaufen will. Folglich muss der Preis runtergehen.

Tschüss Börsenmakler – hier handelt die Trading-App!

Elektronische Handelssysteme könnten im Zuge der Digitalisierung den Job des Börsenmaklers überflüssig machen. Der Handel an der Börse wird bereits digital abgewickelt. Mit **Künstlicher Intelligenz (KI)** ausgestattete Systeme vergleichen und ermitteln Preise an der Börse, errechnen Gewinnchancen und kaufen oder verkaufen Wertpapiere vielleicht in naher Zukunft komplett selbstständig.

Privatleute können Apps nutzen, um ihr Aktiendepot mobil zu verwalten oder mit Aktien zu handeln, wie es ihre App vorschlägt. Das ist bequem, aber:

- » Wer sorgt für Qualität und Sicherheit?
- » Hat der Algorithmus immer den Durchblick?
- » Was passiert, wenn durch Software-Tipps alle Nutzer ähnliche Strategien wählen?
- » Können sich kleine Firmen wie „Happy Bee“ auf digitalen Finanzplattformen behaupten?

// WEITERDENKEN

1. Kauf und Verkauf haben an der Börse immer Folgen, besonders bei großen Unternehmen. Informiere dich darüber, wie es der *Bayer*-Aktie nach dem Kauf des Saatgut- und Pestizidherstellers *Monsanto* erging. Was ist geschehen? Und warum steigen und fallen Börsenkurse überhaupt?
2. Wie wird man Aktionär? Stelle dir vor, du willst eine Aktie eines bestimmten Unternehmens erwerben. Wie geht das eigentlich genau? Recherchiere im Internet und erstelle eine Kurzpräsentation über die wichtigsten Schritte.
3. Recherchiere die Entwicklung bekannter großer Firmen an der Börse, deren Produkte wir alle kennen und nutzen. Beispielsweise kannst du dir hier Firmen wie *Apple* oder *Microsoft*, aber auch *Karstadt* oder die Aktien deutscher Banken ansehen.
4. Zehn Jahre „Happy Bee AG“: Das Unternehmen ist erfolgreicher Produzent von Bio-Produkten aller Art. Stelle in Teams Szenarien auf, wie Politik, Wirtschaft und Aktienkurse aufeinander einwirken – unter Berücksichtigung folgender Schlagworte und Themen: Umweltbewusstsein, Umweltschutzgesetze, Gerüchte um Schadstoffbelastung, Produktionsprozess von „Happy Bee“-Produkten etc.



// WEITERKLICKEN

Infos zum Thema Börse und wie sie funktioniert gibt's unter www.hoch-im-kurs.de → Themen → Anlageformen kennen

Das Video „Die Börse einfach erklärt“ gibt's im Kanal „MrWissen2go“ von Mirko Drotschmann

